

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer in der Rhein-, Main und Neckargegend

Ravenstein, August

Darmstadt, [1846?]

Frankfurt a.M.

[urn:nbn:de:bsz:31-334545](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-334545)

MAIN - NECKAR - EISENBAHN.

Frankfurt a. M. Der Bahnhof der Main-Neckar-Eisenbahn ist nächst dem Taunus-Eisenbahnhofe vor dem Gallenthor und führt eine zu diesem Zweck im Bau begriffene Brücke demnächst auf die andere Mainseite.

Von den nachgenannten, dicht an oder unweit der Chaussee von Frankfurt a. M. nach Darmstadt gelegenen Orten berührt, mit Ausnahme Darmstadts, keines die Main-Neckar-Eisenbahn näher.

Neu-Ysenburg, Pfarrdorf, von einer französischen Colonie im Jahr 1700 gegründet.

Sprendlingen, Pfarrdorf.

Langen, Station, ansehnlicher Marktflecken und Landgerichtssitz, in der Mitte zwischen Frankfurt a. M. und Darmstadt, von beiden 3 Stunden entfernt. *Gasthäuser*: Krone, Darmstädter Hof, Sonne. In der Nähe, unweit der Eisenbahn, das Grossherzogliche Lustschloss **Wolfsgarten**. Bei Langen beginnen die schönen Waldanlagen, welche in südöstlicher Richtung und in einer Ausdehnung von 5 bis 6 Stunden sich bis über Darmstadt erstrecken. Eine kleine Stunde nordöstlich von Langen liegt das Städtchen **Hain** (auch Dreieicher **Hain**) mit den Resten des uralten Schlosses **Hain** oder **Hagen** (Castrum **Hagen**). Es war der Mittelpunkt des grossen Wildbanns der fränkischen Könige und wurde von den karolingischen Kaisern bei ihren Jagden öfters besucht und bewohnt. Hier hielten sie ihre Jagdhunde, weshalb es auch der *kaiserliche Hundsstall* hiess. Es führt ein hübscher Weg von Langen nach **Hain**.

Egelsbach, Pfarrdorf, westlich von der Chaussee, nach der Eisenbahn zu gelegen.

Wixhausen, wie Egelsbach.

Arheilgen, ansehnliches Pfarrdorf. *Gasthof*: Zum Löwen.

Darmstadt. Der Bahnhof ist vor dem Rheinthore.

Darmstadt, Haupt- und Residenzstadt des Grossherzogthums Hessen, liegt in einer von den Vorhöhen des Odenwaldes, dem Rhein und Main begrenzten Ebene, und unter dem $49^{\circ} 52' 24''$ nördlicher Breite, sowie dem $26^{\circ} 19' 30''$ östlicher Länge. Darmstadt hatte im Dec. 1843 mit dem eine Viertelstunde davon gelegenen Dorfe *Bessungen* 28.445 Einwohner, von welchen ungefähr 25,300 Evangelische, 2530 Katholiken und 660 Israeliten seyn mochten. Der neuere Theil der Stadt (westlich vom Grossherzoglichen Residenzschlosse) hat lange breite Strassen mit schönen Häusern (die Rheinstrasse 3450, die Nekarstrasse 1970 Fuss lang, und jede der genannten beiden Strassen 100 Fuss breit) und geräumige Plätze; der ältere Theil der Stadt ist zum Theil eng und winklicht, hat aber doch auch seit einer Reihe von Jahren an Aussehen gewonnen. Vorstädte umgeben besonders die Stadt in nordöstlicher (Pankratiusvorstadt) und östlicher Richtung; mit dem Dorfe Bessungen ist sie durch zwei dorthinziehende Strassen verbunden. — Im 11. Jahrhundert zum Erstenmale das Dörfchen *Darmundestadt*, welches zur Cent Bessungen gehörte, genannt, kam Darmstadt späterhin in den Besitz der Grafen von Katzenelnbogen, wurde 1319 eine Villa und war Würzburgisches Lehen. Kaiser Ludwig, der Baier, bewilligte im Jahr 1330 dem Grafen Wilhelm I. von Katzenelnbogen für D. Stadt- und Festungsrechte, einen Wochen- und einen Jahrmarkt, und D. ward nun der gewöhnliche Sitz der Grafen. Im Jahr 1403 hielt der rheinländische Adel das 23. Turnier in D., was so betrübten Ausgang hatte. Im Jahr 1479, durch Aussterben der Katzenelnbognen Linie, an Hessen gekommen, verlor D. seine Eigenschaft als Residenz. Von Franz von Sickingen bela-